Hausfreund für den goldenen Grund

mit den Reben-Ausgaben: "Würgeser Zeitung" und "Erbacher Zeitung".

Amtliches Organ der Stadt Camberg und des Königlichen Amtsgerichts

Der "Sausfreund für den goldenen Brund" ericheint mochenflich dreimal (Dienstags, Donnerstags und Samstags). - Der Bezugs Preis beträgt pierteljährlich 1.25 M., durch die Post bezogen 1.54 Mark. Anzeigen die einspaltige Zeile oder deren Raum 10 Pfg. Reklamen die Zeile 25 Pfg. -----



Haupt-Unzeigeblatt für den goldenem Grund und das Emstal

Mochentliche Gratis-Bellagen: "Inuftriertes Unterhaltungsblatt" und "Landwirtichaftliches Bentralblatt". Druck und Berlag der Buchdruckerei von: Wilhelm Arnmelung. Geschäftsstelle: Bahnhofftrage. - Telephon Rr. 28.

Bezugspreis pro Bierteljahr 1.50 Dik. Durch Die Boit bezogen 1.79 DR

Juferaren Die Betitzeile 25 Big. Mehlamen 50:Big.

Nummer 76

301 - 437

Dienstag, den 25. Juni 1918.

40. Jahrgang

Amtliche Nachrichten. Butterabgabe

mittwoch, den 26. Juni d. Mts. im Sathaus Zimmer 4. Fir die Rr. 438-540 d. Brotl. pon 1-2 Uhr , 541-645 , , 1-140 " " 4-5

Camberg, den 24. Juni 1918. Der Bürgermeifter : Dipberger.

In Futtermittel werden wieber ab-Sähnerfutter Anochen chrot , 28.- , 23.-Maiskuchen Mühlenat falle Budweigenkleie Budweigenichalen Ausgabe am Mittwoch, den 26. d. Mts.

Camberg, den 24. Juni 1918. Der Burgermeifter :

Bom Arieasidanplake.

Maeichlagene feindliche Anarisse 1. I. B. Großes Sauptquartier, 22. Juni. Bestlicher Kriegsschauplag Seeresgruppe Kronpring Rupprecht.

Bwilden Urras und Albert bauerten seftigen Teilvorstöße des Fein-19 gestern bis zum Morgen an. Sie en-den mit vollem Mißerfolge für den 19ner. Beiderseits der Scarpe, bei Boi-Becquerelle, Sebuterne, Samel bem Walde von A velu n wurden starke siche Abteilungen, teilweise in erbittertem abaumpf zurückgeschlagen. Auch an der ingen Front trieb der Engländer mehrsach webisch Erhundungen vor. Bei Abwehr Frindes und bei eigenen Borktößen südlich Somme machten wir Befangene.

eindliche Fliegerangriffe auf Brügge fügten kerung Berlufte zu.

Deeresgruppe Deutscher Kronpring.

Subweftlich von Ronon wiederholte ber mit ftarkeren Abteilungen feine wer. iblich en Angriffe füdlich von Ban-acourt. Zwiften Maas und Marne Stalte Tätigkeit des Feindes. Mehrfach ante Ernenbungsvorstöße der Frangosen erfolglos. Teilangriffe der Frangosen Amerikaner nordweftlich von Chateau bierr n wurden blutig abgewiefen.

merite Generalquartiermeifter Lubendorff.

1. 3. Großes Hauptquartier, 23. Juni bestlicher Kriegsschauplas beeresgruppe Aronpring Rupprecht.

eiberfeits ber Somme hielt die rege Tatig. bes Feindes an. Ein nachtlicher sriff ber Englander bei Mor. acourt, zwifden Uncre und Somme, in unferem Feuer gufammen.

Steresgruppe Deutider Kronpring. Rangolifde Teilangriffe füdöftlich von Mern den abgewiesen. Sudwestlich von Reims im wir bei hurgem Infanteriegefecht mit letern 36 Gefangene.

Beilieg. a erhe Generalquartiermeifter Ludendorff.

1. 8. Großes Sauptquartier, 24. Juni. leftlicher Kriegsschauplatz

beresgruppe Kronpring Ruprecht. Die Lage ift unverandert. tatigheit tagsuber gesteigert. Um Abend lebte | laft die gegenwartige Temperatur auf eine fie auch in anderen Abichnitten ber Rampf-front auf. Bahrend ber Racht rege Erhundungstätigkeit.

Oftlich von Bedonvillers brangen Sturm. trupps in amerikanifch-frangofifche Graben ein, fügten dem Feinde ifchwere Berlufte gu und brachten 40 Gefangene guruch.

Leutnant U d et errang feinen 31. und 32., Oberleutnant Cohring feinen 20. und 21.

Der erite Generalquartiermeifter Lubendorff.

Die Kämpfe an der Biave.

Bis jest 40,000 Gefangene. 2BTB. Wien, 22. Juni. (Richtamtl.) Amt-

lich wird verlautbart : Die Rampfe an ber Diave haben geftern an Seftigkeit abgenommen. Bo die Italiener - wie in einzelnen Abichnitten des

Montello und westlick von San Dona - ihre Angriffe erneuerten, wurden sie, wie früher, unter großen Berluft en guruck ge.

Der Feind verlor zwischen dem 15. und 20. d. Mits. durch unsere Flieger und durch Abwehr von der Erde aus 42 Flugzeuge. Außer dem bufte er vier Fesselballone ein.

Die Bahl der Befangenen ift auf 40,000 gestiegen. Unter biefen befanden fich auch einige tichechoflowakifche Legionare, Die fofort ber durch die Kriegsgeseise vorgesehenen ftandrecht-lichen Behandlung jugeführt murben.

Der Chef des Generalitabes.

Die U-Bootvente im Mai.

Berlin, 22. Jani. (W. T. B. Amtlich.) Im Monat Mai find insgesamt 614,000 Bruttoregiftertonnen

für unfere Feinde nugbaren Sandels. ichiffsraumes vernichtet worden. Der ihnen gur Berfügung ftebende Belthandelsichiffsraum ift somit allein durch kriegerische Dagnahmen

feit Rriegsbeginn um

rund 17,730 000 Benttoregiftertonnen verringert worden. Sierven find rund 10,828000 Bruttoregiftertonnen allein Berlufte ber eng: lifchen Sandelsflotte. Rach ben ingmifchen ge-machten Feftftellungen find im Monat April außer ben feinerzeit bekannt gegebenen Berluften feindlicher oder im Dienft unferer Beg. ner fahrenden Sandelsichiffe noch weitere Schiffe von rund 56,000 Bruttoregiftertonnen durch kriegerifche Magnahmen ichwer beichadigt in die feindlichen Safen eingebracht worden. Der Chef des Abmiralitabes der Marine.

Euftangriffe auf Bragge, Oftende und Zeebrügge.

Berlin, 23. Juni. (BIB. Amilich.) In ben lehten Tagen fanden wiederholte Flu g. geugangriffe gegen Brugge, Dft. ende und Beebruge ftatt. Sierbei wurde von feindlichen Fliegern unter Digachtung der volkerrechtlichen Abmadungen auch bas Sofpital von Dftenbe angegrif. fen und getroffen. In Brugge murden 5 Einwohner getotet und 11 verlett. Ein militärifcher Schaden ift nicht entftanden. Dehrere feindliche Flugzeuge wurden abgeschoffen. Leutnant zur See Sach fen berg, der Führer unserer dortigen Marinejagdflieger, errang feinen

Der Chef des Admiralftabes der Marine.

Lotales und Dermifchtes.

balbige Mufklarung rechnen. Der in ber pergangenen Woche gefallene Regen war für die Garten und Felder eine willkommene Gabe

§ Camberg, 25. Juni. Sonntag murbe von ben Rangeln folgender Erlag des Sochw. Serrn

Bijchofs bekannt gegeben :

Da der unfelige Belthrieg mit feinen Schrech. nissen nunmehr seit bald 4 Jahren fortwütet, und der ersehnte Friede immer noch nicht in sicherer Aussicht steht, so hat der hl. Bater bestimmt, daß am 2 9. d. Mt s., dem Tage der hl. Apostelfürsten Petrus und Paulus, alle Priester, welche zur Darbringung des hl. Meßopsers für die Gemeinde verpflichtet sind, katt dellen das hl. Onser in der Meinung feiern deffen das bl. Opfer in der Meinung feiern daß der menichlichen Gefellichaft Eintracht und Rube wiedergeschenkt werbe. Allen übrigen Prieftern aus dem Belt. und Ordensklerus aber lagt der hl. Bater hierburch feinen Bunfch aussprechen, dag fie am genannten Tage bas beil. Opfer ebenfalls in der oben bezeichneten Meinung darbringen. Indem ich die Beftim-mung bezw. den Bunfch des hl. Baters hiermung bezw. ben Bunich des gt. Balers gietdurch den herren Geistlichen bekanntgebe,
spreche ich die hoffnung aus, daß die Gläubigen nach entsprechender Belehrung möglichst
zahlreich am 29. Juni der hl. Messe beiwohnen, um sich mit den Priestern in innigsten Gebeten an den gu wenden, der die Bergen der Ronige lenkt und die Geschicke ber Bolher leitet, damit er in feiner erbarmenden Gute uns doch recht bald die Segnungen eines beglückenden Friedens genießen laffen moge. Außerdem ordne ich hiermit an, daß am Sonntag, den 30. ds. Mts., in allen Pfarrkirden, fowie in allen Rirden und Rapellen mit eigenem Geiftlichen, ein allgemeiner Rriegsbeitag por ausgesehtem Allerheiligften gehalten werbe. Die Aussehung foll nach bem Sochamte bezw. nach der Konventsmeffe be- ginnen und mit einer um 5 Uhr abzuhaltenben Andacht ichließen. Ich ermuntere Priefter und Gläubige, das heiligfte Berg Jeju an den beiden letten Tagen des feiner Berehrung geweihten Junimonates mit inftandigen Bitten au bestürmen, damit es ben Schrecken bes Arieges ein Ende bereiten und ber Belt ben Frieden ichenken moge. Damit aber ihre Bebete um fo mirkfamer merben, mogen die

Baters die bl. Rommunion aufopfern. Borftebender Erloß ift am Sonntag, ben 23. bs. Mts., von allen Rangeln gu verlefen. Limburg, ben 12. Juni 1918.

Blaubigen fich im hl. Sakramente ber Buge

von ihren Sunden reinigen und an einem ber beiben letten Tage diefes Monats ober wenn

möglich an beiben nach ber Meinung bes hl.

† Augustinus.

§ Camberg, 24. Juni. Mit dem Eifer. nen Rreug zweiter Riaffe murbe am 10. Juni auf bem weftlichen Kriegsichauplat ausgezeichnet der Musretier Johann Met-ternich, julegt tatig in der Meggerei Sollingshaus.

* Steinflichbach, 22. Juni. Auf bem icon gelegenen großen Turnplat des hiefigen Turnpereins hielt am letten Sonntag ber Ju-gendpflege. Begirk 116 ben 2. Jugendwettkampf ab. Die Abungen be-ftanden in je einer Reck. Barren. Pferd-und Freiubung, sowie Beitsprung, 100 Meter Weitlauf und Augelkogen. Mit Freude und Luft gur eblen Turnfache eiferten Die jugend. lichen Bettkampfer. Rach Beendigung ber Bettkampfe murben bie allgemeinen Freiübungen unter Leitung des Jugendpflegers Kreufel ichon und gut ausgeführt. Stellver-treter K. Moos führte nun Turnspiele vor. Un dem Entfernungsichaten beteiligten fich 20 Turner. Um 5-einhalb Uhr erfolgte die Preisverteilung.

§ Camberg, 25. Juni. Bon einem Wettersterstung begleitet, wie es bisher selten der Frauen haben der Stadt Frankfurt 200 000 Mk. mit der Bestimmung vermacht, daß aus den Iral eine empfindliche Abkühlung der Stadtleils Bockenheim, die nicht unter 45 Temperatur ein. Rach den Wetterberichten

* Rahgarn koftenlos und ohne Bezugsichein. Gine fehr willhommene Rachricht wird von ber Reffel-Anbau Gefellschaft in Berlin verbreitet, namlich die koftenlofe und begenannte Gefellichaft gibt allen Sammlern von Brenneffein, die 10 Rilo trochner Stengel burch den Bertrauensmann ber Befellichaft abliefern, auger dem Sammellohn ein Bichel ichwarzes oder weißes Rabgarn aus Brenneffelmifchgarn, und zwar einesteils, um damit gu fleifigem Sammeln anguregen, andererfeits um ju zeigen, welch vorzügliches Garn aus ber Brenneffelfafer gewonnen wird. Es liegt beshalb in Jedermanns Rugen, die wertvolle Fajerpflanze zu fammeln und por unbedachter Bernichtung - dies gilt besonders für die Beit der Heuernte - gu fcuten. Jeder for-bere das vaterlandische Werk der Brennessel-sammlung und führe die Sammelergebnisse vielleicht lagern noch folde aus dem Borjahre

- ber nachiten Sammelitelle zu, wende fich gegebenenfalls unmittelbar an die Reffel-Un-bau-Gefellichaft m. b. h., Berlin 2B 8, um

* Für die Urlaubsreifen aus dem Felde find neue Borid riften getroffen morben. Die Urlauber werden in besonderen Militartransportgugen befordert. Man will dadurch erreichen, daß trog Berminderung ber Buggahl eine größere Angahl Urlauber befördert werden können. Zu diesem Zweck wird für jede Armee ein Bahnhof bestimmt, auf welchem sich täglich alle Urlauber der Armee zu sammeln haben. Bon diesem Urlauber-Armee-Bahnhof gehen täglich ein bis drei Züge nach bestimmten Heimatgebieten ab, welche die Urlauber so nahe als möglich an ihr Urlaubsziel heranführen. Die Rückehr erfolgt in der gleichen Beise, die Züge endigen auf dem Urlauber-Urmee Bahnhof. Daß jeden Tag Buge von dem Urmee-Balinhof abgeben, wird nicht gewährleiftet. Die Urlauber werden alle kunftig in der Auswahl ber Buge weder fur die Ber- noch fur die Ruck. reife unbeidrannt fein, fonbern fie find auf die Benugung diefer Militartransportguge angewiefen, Um jedem Urlauber einen Plat gu fichern, werden in diefen Bagen Plagkarten ausgegeben, die neben dem Befit eines Urlaubs. und Fahricheins die notwendige Borausfegung gur Benutung eines folden Militar-transportzuges find. Die Beforberung ber Urlauber in diesen Transportzugen bedingt jedoch eine langere Reisedauer. Damit ben Urlaubern biefer Umftand nicht gum Rachieil gereicht, follen die Reifetage nicht auf Die bewilligte Urlaubsdauer angerechnet merden und außerdem sollen die Urlauber wie Truppen verpsiegt werden, die sich auf dem Transport besinden. Für die Reisetage wird deshalb die Geldabsindung für Selbstbeköstigung nicht mehr gewährt.

* Wegen Befreiung vom Militardienft. Aus Darmftedt wird gemeldet: Das Militar-gericht der 25. Division verurteilte den Be-zirksfeldwebel Johannes Buttner aus Darmftadt, der als Leiter bes militarifchen Melbeamtes in Offenbach eine Reihe pon Perfonen burch falige Gintragungen in die Stammrolle vom Militardienft befreite, fich bafür Bestechungsgelder bezahlen ließ und einfür Bestechungsgeider bezählen lieg und einzelne seiner Untergebungen zu den gleichen
Berfehlungen veranlaßte, zu drei Jahren
Zuchthaus, Degradation, Entsernung aus dem Heer und fünf Jahren Ehrverlust, den Unteroffizier Fritz Roll zu zwei Jahren zwei Monaten Zuchthaus und den gleichen Rebenstrafen, den Landsturmmann Heinrich Köttinger gu einem Jahr Gefängnis. Die Berhandlung fand unter Ausichluß der Offent-lichkeit ftatt. Die Bestehungsgelber, foweit fie noch porhanden waren, verfallen bem

Berantwortlicher Redakteur und Berausgeber: Wilhelm Ummelung Camberg (Raffau.)

Die neue "Friedensoffenfine".

Swichzeitig mit bem bentichen Borbringen Bat Ct. Quentin feste por Oftern in englischen Blattern bas Gerücht ein, bag Deutschland eine nene Rriebensoffenfine plane. Gleichgeitig mit ben beutichen Griplgen ber Gegenwart halten es bie "Times" für ungemeffen, bas Marchen nen aufgutifden, wenn auch in etwas anderer Bubereitung. Diesmal foll Deutschlend angeblich England mit bem Olymeig winten und Frantreich als ber bole Beind und Mriegeberfude bei ben Frangoien Barbaibt gegen England gu iconten, unt bas gegenfeitige Berfrauen ju erichattern. Dach ben "Timeb' beutliche Broffe bie Beifung ergaugen, bem Bublifum figrgumaden, bag eigentlich boch Grantreich ber mabre Weind fei und Lubanborfis Biel bemnach biebmal ber Bernichtung ber frangonichen Mrmee gelten muffe. Gin Grfolg genen bie Frangofen fei vorteilhaiter ale felbit Die Belignahme pon Calgio. Der utilitarbolitifche Ginbrud merbe gunfliger fein und ben binans. Dine ber Laie glaubt in bem Berlauf Frangolen ihre Wehrloligleit und Gelbfinber- eines Felbauges bie fonjequenie Durdführung fedanung gu Gemate ifibren.

Mer bie Blegepte fennt, nach benen bei ben Dimes' gefocht wind, bem tomint bie Berwutung, bas es fid bier um eigene Muffaffungen und fidmiiche Bemertungen bee Blattes banbele, werden, um bie Rrangofen gu neuer But anbelfen, banebenfieht und fieht, wie ber Benoffe verblutet. Unterlogen baiut, bag bie beutiden Abilden auf fold ein Biel lobitenern, find wenigliens bei und nicht vorbanden Much ihr Friedensangebole an England werden die "Times" ben Beweis ichulbig bleiben muffen und eingesteben, bag bier wieber einmal, wie fo oft, ber Bunich ber Bater bes Gebantens mar; benn Deutschland bat, wie ibie Dinge liegen, feinerlei Urfache, einer britifden Megierung unter Mond George und einem englischen Bolle unter ber geiftigen Bubrung einer Roribeliffeproffe auch nur bon ferne mit bem Olameig ju minten. Das beutiche Boll ift fich in feiner Gefamtheit flar bewußt, ano bie Rriegeberlangerer gu lucen find, bie bon einem Grieben nur horen wollen unter ber Borandiesung, bag er auf einem gerichnieiterten Deutichland aufgebaut werde. Die "Dimes" bergeffen bei ihren Behauplungen gang, dah gerabe in England und von angliicher Seite bas Beileben eines Cegen-fages swifden Sugland und Frankreich befonbers ftart jum Musbrud gebracht wurbe. Mins ben Beipredungen im englischen Oberund Unterhaufe, aus ber englischen Breffe, aus ben Reben ber englifden Staatsmanner geht mur afign bentlich bas Beftreben herver, Grantreich bie Schulb an ben verpagten Friebensgelegenheiten und ben militatifden Greigniffen ber legien Beit gugulchieben. Deutlicher fam ber Bermurf gum Musbrud in einer Rebe Balfeins, in der er hervorbob, bag Museinanber-Ebungen aber bie verpaste Friedenemoglichfeit als unerwanicht und gefährlich für bas gute Bergalinis gwifden ben Berblinbeten gu vergerteilen jeien.

Diefes gute Berhalinis! 3ft es wirllich fo aut - feiter und inniger ale je - wie bon Beit gu Beit in Reben und Beitungen auf beiben Geiten feierlich verfichert wird ? Diefe eifrigen Berficherungen find verbachtig, bezeichnenb bie ernften Barnungen bor Gefahren, Die bas Berkallnis traben fonnten. Spricht es für ein bergliches Ginvernehmen, wenn England Frantreich ben Borwurf macht, bas beutichelrangbfilche Weiengenenabfommen abgeichloffen gu haben, abne England bobon in Renninis gu jegan? Dingu Jommen neuere Rachrichten bon einem wochienben Difftreuen gegen England in Frantreid, bon fieigenber Ungufriebenheit mit ben englifden Deeresleiftungen, einer Ungufriebenheit, bie wachft mit jebem Schlag gegen bie Briten, ber framabliche Stille muß, mit jedem Schlag gegen bie Frangofen, bei bem ber Brite im Stidje lagt. Es ift aber feit Boginn bes Belifrieges faum eimas geicheben, was Gugiand berichutbet hatte ober bie Subrung. Cobann gilt es fur bieje, bie

land meifjaumaiden und Born auf Deutidland

Kriegshandlungen von heute.

Die leuten Rriegecreigniffe im Beften haben erneut bie Bahrheit bes Moltteichen Bortes herbottreten laffen : "Bei ben Operationen be-negnet unferem Billen febr balb ber unabhangige Bille bes Gegners. Diefen tonnen wir awar beidnanten, wenn wir gur Initiative fertig und entichloffen find, bermogen ibn aber nicht anders ju brechen, ale burch die Mittel ber Sattit, burch bas Gefecht. Die materiellen und moralifchen Wolgen jebes großeren Gefechte find aber to meitgreifender Etrt, bag duich biefelben meift eine vollig beranberte Situation gefchaffen wirb, eine neue Bafis fur neue Mahregeln. Gein Operationsplan reicht mit einiger Giderheit über bas erfte Bufammentreffen mit ber feindlichen Saupimacht eines im boraus gefahten, in allen Gingelheiten fiberlegten und bis and Enbe leftgehaltenen uripringlichen Gebantens gn erbliden. Gewig wird ber Gelbberr feine groben Blete fletig im Unge behalten, unbeitrt barin burch bie Wechiels Die aber bem Weind in bie Schube arichoben iaffe ber Begebenheiten, aber bie Bege, auf welchen er fie gut erreichen bofft, taffen fich auf weit hinaus nie mit Giderbeit feftitellen.

Diefe Cope, bie ber Gelbmarichall nach bem beundsfrangbfiichen Rriege niederichrieb, maren immer gullig und find es auch beute noch. Jumer aber ift ber Laie geneigt, an Die Beutteilung einer friegeriichen Sanblung einen anderen Dagitab gu legen ale er biefer gittommt, Wenn unfere Operationen in Frantreich burd Baufen unterbrochen werben, torfcht er angillich nach ben Grunben, to febr auch bie Breffe bematt fein mag, biele Bauten ale fich que ber Ratur ber Cache ergebend binguftellen. Die beutiche Oberfte Deeresteitung ift in vollem Befige ber Anistative, sie ichreibt bem Feinde bas Gejes bes Sanbelns vor, fie ift bemuft, burch überraichenbe Edlage ben Billen bes Gegners gu brechen, jugleich aber wird badurch ftets eine neue Lage geichaffen, ber bie verfügbaren Rampimittel immer wieber aufe neue angehaßt merben muffen. Much Schläge von folder Rraft und Musbehnung wie unfere lesten vermogen nicht fofort eine Birtung auf ben gefamten Rriegeichauplat gu augern. Rein Deer verfügt über fo viele techniiden Rampimittel, um fie auf einer Front von 750 Rilometern gleichmäßig gum Ginfat gu bringen. Steht ber Wegner uns auf einer folden fiberall in vericonaten Stellungen gegenfiber, fo ift es nicht möglich, felbit wenn er fich gur Abmehr eines von uns geführten Stoges an Zeilen feiner übrigen Fronten ichmacht, biefe ohne weiteres gu überrennen. Dag bie bloge Materialichlacht nicht enticheibenbe Erfolge ergielt, wenn ber in ber Abmehr Befindliche aber Truppen von hobem moralifden Bert verifigt, bat bie "Enlenie" in brei Rriegsjahren gu ihrem Schaben erfahren, es heißt aber anderfeits die Bedeutung beutiger Baffenwirtung, por allem ber Mafdinengewehre, vertennen, wenn man glaubt, bort, wo ber Feind vielleicht nur in burrer Linie gu fieben icheint, ohne weiteres leichtes Spiel au haben.

Das handeln im Kriege," jagt Clausewis, ift eine Bewegung in erichwerenbem Mittel. Der Iriegserfahrene Offizier wird bei großen und fleinen Borfallen, man mochte fagen, bei jebem Bulbichlage bes Rrieges, immer paffenb enticheiden und bestimmen. Durch Ersakung und Abung sommt ihm der Gedante von selbst: das eine geht, das andere nicht." Die Jahl ber stdungen haben sich zu unserer Beit der Wlassenheere im Bergleich zu der vor hundert Jahren, der Clausewis seine Betrachtungen widmete, noch unendlich bermehrt. Zwar der ihaen wir über Bersehrle und Kachrichtenmittel ingen wir aber Berfehra- und Rachrichtenmittel, wie fie in ben Rapoleonischen Rriegen noch unbefannt maren, aber ihre richtige Bermenbung ftellt auch wieberum erhabte Unforberungen an

was ihm unangenehm war, daß man nicht vers Reibungen zu fiberwinden, die der zweds waren die bürgerlichen Parteien, bis auf wicht hatte, die Schuld daran dem bolen entsprechende Einsat der heutigen zahlreichen Mitglieder der Rechten, aus dem Sant Deutschen aufzuburden. Die Absicht war, Eng- technischen Kampimittel mit sich bringt. Die wandert. Später zog eine ganze Reib technischen Nampimittel mit fich bringt. Die Frittion" ift also feit Claufewit ungweifelhaft

Rur wer eine beutliche Borftellung von allen Schwierigfeiten befigt, bie fich aus ber jegigen Rampimeife ergeben und von ben Bleigewichten, bie fie an ben Suhrerwillen hangen, vermag fich ein wirflich gutreffenbes Urteil über bie Bebingungen gu bilben, benen eine heutige Rriegehandlung unterworfen ift. Gs bleibt amar immer wahr, bag bie Strafegie nur bie 211menbung bes gejunden Menichenberftanbes auf bie Rrieginhrung ift, wie Molite fagt, und bag nach Claufewis alles im Ariege fehr einfach ift. Darum ift es aber noch nicht ohne weiteres bem ungeichulten Borftellungsvermogen eines jeben guganglich; benn nicht umfonst fest Clausewis hinzu: "Das Ginsachste ist ichwierig."

Aberlaffen wir es baber getroft unferen Geinben, uns Biele angubichten, bie uns angeblich vorgeichwebt haben follen, und ihren Bollern meiszumachen , bag ein Richterreiden biefer Biele bentichen Rieberlagen gleichzuachten fei. Bertrauen wir weiter auf unfere Oberfte Deeresleitung, bag fie burch ihre Taten foldes Lugengewebe gerreißen werbe, aber lernen wir, biete Taten nach Beit und Ausmag richtig murbigen.

Grbr. b. Grebiag . Boringhoben, Chef bes Stellberfreienben Generalftabes ber Mrmee.

Briefe aus dem Reichstag.

(Drig . Berlin, 14. Juni.

Bon ben fleinen Anfragen, mit benen bie beutige Sigung begann, fet bie bes Abgeorb. neten Dedicher ermahnt, ber über bie polferrechismibrige Aberiabrung ber Giam-Deutiden nach inbifden Rongenfrationslagern und ben geplanten Abtransport ber China-Deutiden nach Auftralien Rlage führte. Minifterialbirettor Rriege erflarte, bag Deutichland energiide Gegenschritte unter-nommen habe und bag wenigftens beguglich ber in China anjaifigen Deutschen bie Befahr ber Deportation abgewendet gut fein icheine. Auch Abgeordneter Strefemann, ber fiber bas Schidial ber im tropifchen Rima gurud. gehaltenen Rolonialbeutiden fich erfunbigte, erhielt die erfreuliche Antwort, bag ein Teil Diefer Landsleute bereits gurudgeführt fei, ber Reit mobl balb folgen merbe.

Die eigentliche Militarbebatte brachte bann eine Reihe von Beichwerben ber Abgg. Mumm und v. Trampesnnsti, welch letterer namentlich barüber flagte, bag bie polnifden Lanbarbeiter gmangsmeije gurudgehalten murben. Man habe fie feinerzeit nach Deutschland gelodt, ohne ihnen gu fagen, bag fie nicht mehr gurud.

febren bftriten.

Das "Greignis" bes Tages aber mar eine große Rebe bes unabhangigen Sozialiften Dr. Cobn - Deffau, ber mit bem gangen Gift feiner Berebfamfeit und bem gangen Fanatismus einer Anichauungsweise gegen Migftande gu Gelbe jog, die ja niemand billigt, bie aber bie augerfte Linte naturgemag nur allgu gern für ihre Bwede ausbeutet. Er wiederben Borwurf gegen bie Oberfte Deeresleitung, bas fie Bolitit treibe und gog insbejondere gegen ben Oberftleutnant Ricolai gu Felbe, ber ben General Bubenborff politifc beeinfluffe. Er ging bann auf unfer Borgeben in ben Ranbftaaten, namentlich in Livland und Gitland ein, Die man ausgeplunbert habe. Schlieflich aber protestierte er gegen bie Beeresberichte, bie ben Aronpringen ober ben Solbaten bie Delben feien: bas Beltunglitd biefes Rrieges burje nicht gur Berberrlichung einer einzelnen Familie ausgenunt werben. Ginen Frieden werbe biefer Rrieg niemals bringen, auch wenn wir Sieger bleiben. Bobl aber beftehe bie Gefahr, bag ber Rampf in bas eigene Sand und bas eigene Bolt hineingetragen werbe.

gangen Rebe bemuht gemefen, menigftens bie grobiten Entgleifungen gu parieren. Schlieflich | Monarchie befennen.

Berfretern bes Rriegsminifters auf, m gutun, wie bie Rlagen bes libgeordneten teils unberechtigt, teils übertrieben leien

Der Rriegsminifter begnügte sa ber furgen Geststellung, bag ber Rrieg nies. einer Familie geführt werbe, bag es nie ein Existengtampf bes Boltes fei unter Bat-

feines Raifers. Gegen Enbe gab es noch ein weinige grifdenspiel. Dr. Maller. Meininge erflätte ausbrudlich, bag feine gestrigen mertungen nicht gegen bie attiben Diffigiere ger gemejen feien und auf feinen Gall fo berfie werben bariten, als habe er biefen born wollen, fie überliegen bie gefährlichen Stell ben Offigieren bes Beurlaubtenftanbes. Rriegeminifter bantte bem Abgeorb ausbrudlich für biele longle Festftellung

Die beiben Gefegentwarfe murben ei-Musichus überwielen, ber Gtat angeno Aber die Entichliefungen wird bei ber be-Befung abgeftimmt merben.

Das Saus verlagte fich bis gum 20. & D

tüde

75 0

Gege

Seit

18. Ju

periti

Mebl

Grun

14. Jun

mellin

Tonne

Bat

MITTED)

esc ar rien Bint

p Forb p Ber ifes v

m 660

Siefo bigerus

3wa

Politische Rundschau.

Det: foland.

* Die Berfonalunion amifar Sachien und Litauen ift noch im Gegenstand ber Berhandlungen. Bie berlan bat fich Staatsfefreihr b. Rubimann nad G gart begeben, um bie maßgebenben Berides gart begeben, um bie maggerionalunion tug feiten gu beraulaffen, ber Berionalunion tug ftimmen. Die Mehrheit bes litaulichen & rates hat befanntlich ben Bunich, bas : Mitglieb bes murttembergifchen Ronigshaue ber herzog v. Urach, bie Krone Litauens ; balten folle. Es bleibt nun abzuwarten, bie Dinge fich entwideln werben; in fe Falle barf man annehmen, bag bie litare Gronfrage in abfehbarer Beit erlebigt fein mi Bon anberer Geite wird fibrigens ertibağ Staatsfefreiar v. Rahlmann in Sinten und Darmftabt lediglich Antrittsbefuche gene

* Die in ben letten Tagen bielfach erorie Anregung auf Ginfabrung fleile. Iofer Bochen ift vom fachflichen Lands lebensmittelamt ausgegangen. Das Krei-ernabrungsamt hat die Frage aber junkt nicht als bringend angesehen. Indesen nich die vorgeschlagene Ginrichtung kaum noch bermeiben fein, ba bie Milderzeugung irgent gesichert werben muß. Gs ift bamit ju rechte bag bie fleischlosen Wochen Mitte August b ginnen, wenn bie neuen Rartoffeln jur ! ingung fiehen und bie Brotrationen wie bie alte Dobe erreicht haben werben. Sel berfianblich werben bie fleischlofen Wochen anber nicht bireft folgen, fonbern fiber iber Beitraume berteilt merben.

Die Antrage auf Ginführung b Berhalinismabl in Bahern fian im Lanbiage gut Beratung. Das Bente will die Berhaltniswahl nur in ben gro-Stabten eingeführt wiffen. Derfelben Meinn find die Konservativen. Der Bauernbund bigegen sieht auf Seite ber Antragsteller, bir Fortichrittler und Sozialbemotraten, die Berbaltnismahl für bas gange Banb verlang. Der Minifter bes Innern erflatte, bag Lanbtagsmablrecht in feinem Bunbesftaat heitlicher fei als in Babern. Er fei im Gem auch für bie Berhaliniswahl, obgleich biele m ihre Nachteile habe. Gs fehle aber eine baffungsmäßige Mehrheit für eine folde Gefen anberung.

Minnland.

*Die Megierung bat im Lanbtage eine fegesportage über bie Ginführung Monaraie in Finnland eingebracht. Stimmung ift im gangen Sanbe übermien für die Monarchie. Dowohl die jungfin bernnt. Sarfei fich gegen die Ginfahrung ber monnte iden Staatsform ausgelprochen hat, bere Der Bigeprafibent Dobe mar mahrend ber lichten 118 befannte Jungfinnen einen Mun worin fie fich als entichiebene Unbanger

Die Geschwifter.

11] Roman von Q. Conriss - Mabler.

Momer founte fich nicht lauger beherrichen. Er iprang auf und lief wie wilb im Simmer mwher.

"Rann, Reel, was ift nur in bid ge-"Cei frob, bog bu es nicht weißt," iegte Romer geprost. Bielleicht verburbe es bir ben Gefcmad am Gelt hente abenb.

Berien gab ibm betraten an. Gimas in Momars auf im Fenfierbrett, ba, wo being worfin gefeffen, bie Berlobungangeige feiner Schwefter

liegen. Gin leifer Berbacht flieg in thm auf. "Du, heing - mir tonust be ein fonberbarer Gebaufe - aber uein. Ober boch -Deing, Saugt bein eigentfimlichen Berhalten plei-

leicht gar hiermit gufammen?"
Ge fahte nach ber galbgeninberien Ber-lebnugstarte und bielt fie bent Ereunde bin.

Der ledte ichneibenb auf. Daft bu bas wirtlich ichen berausgefunben?" fragte er beifer.

Brobs frifches Golbalengenicht verfarbte fich wun boch ein wenig. Er perfland ploplich alles Deing - meine Schwefter ift eine auffallend

bleiche und innurige Braut. Menich, Menich, bu baft ihr bach nicht einen Raupen in ben Ropf gefeht ?"

Da bu mun aber fo viel weißt, lannft bu auch fo fibel nicht, bie Ingeborg Saller."

alles wiffen. Lieb hab' ich beine Schwefter, lieb - gum berradt merben. Unb fie liebt mich auch troubem fie ben anberen genommen hat. 3a, fieb mich nur an, Ge ift fo. Und leicht ift es ihr nicht geworben, bas glaube mir. Aber fie opfert fich - fax euch - fur bic, far beine Mutter, ffir euch alle. Damit ihr forglojer leben tonut, beshalb gibt fle fich bem reichen Manne ju eigen, und meil wir beibe fo arm, fo jammerlich erm find und une boch nie, nie angehoren tonnen. Co - nun weigt bu alles - nun geb' und lag bir ben Gett recht gut ichmeden, borft bu?"

Freb fab ibn erichroden an. Die unterbrfidie Beftigfeit Momers und ber verzweifelte Rusbrud in feinen Mugen machten ihn ernft und betreten. Mun berftand er mit einem Dale Und ein bergliches Mitfeib mit bem Greund und ber Comefter erfaßte ifin.

Deing, all bas bab' ich nicht geabnt. Armer Retl, nun beritebe ich freilich, wie bir gumute fein mus. Aber wir armen Schluder burfen und nun mal nicht folde Burusgefähle gefiatien. Rein - wie 3hr mir leib tut, ihr beiben. Aber anbern lagt fich nun baran nichts mehr. Being - es ift ja jest vielleicht nicht ber paffenbite Beitpuntt - aber vernfinftig mare es boch bon bir, wenn bu bich mit ber fleinen Saller iroften

Romer fab ihn an, als fabe er ihn gum erften Male. "Min's bas gleich heute fein, sber bat es ned Zeit?" fregte er voll ichneidender Scharfe. "Du breucht boch nicht is abbnifd gu frogen. Ich meine es gut mit bir. Gie ift

Dich will fie nicht, fonft hatte ich nicht beine Aufforberung abgewartet. Sie ift ja greulich in bid vericoffen. Möchte nur wiffen, Sie ift ja was bie Beiber an bir haben, bag fie fo vernarrt in bich find. Unfereiner ift boch folieg.

Romer war wieber herumgelaufen. Run blieb er mit gerotetem Geficht vor Freb fteben.

"Du - etwas in beiner Mrt fann ich heute nicht vertragen. Es wirft auf mic, wie ein rotes Tuch auf einen Stier. Ich ware bir febr bantbar, wenn bu mich allein laffen wolltelt." Greb audie bie Achieln und griff nach feiner

Much gut. 3ch nehme bir beute nichts abel bu bift nicht gang gurednungsidhig, armer Rerl.

Bibien !* Momer erwiberte feinen Crug nicht. flarrie ibm wit finfterem Geficht nach.

Das ift nun ihr Bruber. Far ben bat fie fic auch verlaufen milfen. Db, mein armes, inges Mabel, mein berlorenes Glad - wenn ich boch nicht mehr baren benten magie!"

.

Gabrielens Sochzeit war fur ben zweiten Diering festgefest worben. Gie batte fich in alle Beitimmungen gefagt, Die ihr Berlobter mit ibrer Mutter getroffen hatte.

Grau von Cogege hatte fich, ber Corgenlait lebig, fehr erbolt. Auf Bendheims bringenben Bunich war fie bier Boden in ein Sanatorium gegangen und hatte fich einer Rur untergogen. Contbel gu ftopfen Servielt, Call

"Dann heirate bu fie boch in Dreiteufels- Das haite ihren bosartigen Suften beie Ben." Magba haite bie Stelle bei Frau von Berle aufgegeben und mar nach Saufe gelemm mabrend ber Abmejenheit ber Mutter. wollte nun bis nach Gabrielens Sochgeit Saufe bleiben und bann ihren Biebingswill

ausffihren, Diatoniffin zu werben.

ruhig: "Ich will bir was fagen, Gabi. Fit fille Beben gu Daufe paffe ich nicht mehr. Rama fich nachtens ein Dienftmabhen waste ich gar nicht, was ich bier entangen Richts ift mir ichredlicher, als ein aberfalls nuslojes Dafein gut ifthren. 36 mus ein Birlungsfreis haben, ber mein Leben ausith

Aber ale Diatoniffen wirft bu inte gebunden fein, Magba. Es wird bit ? Belegenheit fehlen, bich gu verheiraten." Ragba richtete fich hoch auf gut ihrer pelit

elmas ente fintilicen Sobe. Gie war noch eine als Gabriele und fas biefer abnlich. ihr Weficht nicht gang fo fein gelanite Daffir hatte fie, namentlich jest, friider, funbere Farben, und ihre Augen fireblier se

"Berbeiraten," lachte fie ein wenig 1 . Gute Gabi, nicht febes armte Mabast fint Glindstopf nach bem großen gas ma Mber offen - ich mare mit einem fell 205 gufrieben - ichredlich gern u einen guten Mann haben und Riebe meinelwegen ein halbas Dubenb, Distribution of the last of th genug ba mare, um ihre

Kriegsereigniffe.

neten e

er Bille

inin-

trigen

berfte

nbes.

ben em

Der brib

20. 5.

hau.

wijai 10ch im e verlan

nad Sh Perion mion sp

en L

bas migsbau

dauens

arten, in je

ie litani fein b

ens ertit

Stutte the geme

fleisch

en Lan

15 Rrie

er guni

beijen i

n noch

g irgen

au redn

Huguit

n gur B

nen wie

Вофен в

ber lång

im Gri

h bieje a

ge eine

überwies

jungfinne

nen Mufe

t befelb on Berl

gelomi

tter.

ochieit i

fegie i

mehr.

fengen i

MUS CO

hir it

frer bell

Stat Me

geldente

il Gert, et

rables to

behen gra

tonical Language

eien.

Unbebeufenber Gelanbegewinn bes feinbes burch Gegenangriffe bei Chateau Thierry und an ber arbre. - 21 000 Tonnen

guni. Ariilleriefampf im Kemmelgebiet. obe. Ungreifenbe Amerifaner nordmeftlich Chateau Thierry fiber ibre Musgangeftellungen binaus gurudgeworfen. - 10500 Tonnen im Sbetrgebiet um England verfenft.

Sur. Ginbruch in bas Bobengelanbe bon Meten. Gritarmung frangofilder Stellungen bei Mostemer und Divillers. Borftos über Beinbes über Bourmont-Mareuil. bringen in ben Balb pon Thiescourt. 8000 Gefangene, viele Gefcfühe. Abgeschoffen nurben 37 feindliche Fluggeuge und 6 Feffel-Booie berfentt.

11. Juni. Groberung bes Sobengelanbes inbrudens beiberieits ber Strake Rope—Gitrées— Gi. Denis ofilich von Mern. Stos burch bie 4. feinbliche Stellung und Zurudwerfen es Reinbes auf bie Aronbe. Seit 27. Mai 55,000 Befangene. - 3m Mittelmeer wurden berd II-Boote 26 000 Zonnen persenti.

degenangriffe südwestlich Rohon, Burfidmerien des Feindes von Le Plopron dis Antbeuil. Erreichung der Linie nördlich von Bailly—Trach le Bal — westlich Rampoel. Seit dem 21. März 205 000 Gesangene. 3m Sperrgebiet um England 10 500 Connen berientt.

Mbweftlich Ropon beiderfeits ber Strate Kope-Cirées—St. Denis. 60 Bangerwagen gertrummert. Gejangenengahl auf über 15 000 eiftiegen. Mehr als 150 Geichute erbeutet. eus feinen Linien oftlich Gulrh-Dommiers. Norblich von Corch wurbe ber Cavieres. Grund bom Feinbe geläubert. 1500 Geangene. — In beiben letten Tagen 35 feinb-liche Flugzeuge abgeschoffen. — 22 000 Tonnen im Mittelmeer berfenft.

14. Juni. Bergebliche französische Angriffe füh-westlich Ppern und westlich der Dite. Ein-den der Deutscher Truppen in den Wald von Villers-Cottereis. 28 seindliche Flugzeuge elgeschossen. — Im Sperrgediet der Azoren und im Golf von Bistaya wurden 25 000 Zonnen verfentt.

Von Nah und fern.

Saperifche Inbilanmöftiftung. Die milde Zentralbarlebnstaffe errichtete an-ich ibres 25 jabrigen Bestehens eine bilammöstiglung von zwei Millionen Mart, un Binfen gur Forberung ber Bobliahrts-ege auf tem Lande, insbesondere auch für redeinvaliben und ionstige Ariegsteilnehmer, i fichberung ber Unsbilbung ber Jugend und Berbefferung bes landwirticafilicen Bethes bermenbet werben follen.

thurger Urat ift es gelungen, auf Gelbbie Erreger ber Bartflechte nachgu-

Reforbergebnie bei einer Weinberigerung. Die Beinverfteigerung bes Bingerin Rallitadt (Rheinpfalg) ergab für

3wangdimpfung ber Schweine. In den Orticialien bes Rreites Berbft merben Betampjung ber Motlauffeuche Zwangs. naen iamilicher Comeine polizeilich anmoret. Die Roften tragt ber Biebhanbels-

Balbgebiefe und reifen mit einem beionbers tonstruierten Inftrument bie Rinbe ber Baume Rach einiger Beit tritt an ben bermunbeten Stellen bas bars heraus und wird dann mit bemielben Instrument abgefratt und in Sade gesammelt. Die jungen Leute, die teils am Abend au ihren Wohnorten gurudtehren, teils in Maffenquartieren untergebracht find, bamit fle icon am iruben Morgen mit ber Arbeit beginnen tonnen, wibmen fich biefer außerordentlich gefunden Beichättigung mit Be-Die Ergebniffe thres Fleiges find geifterung. erfreulich.

Ein "setter Biffen". Ein Lebensmittel-bamfter schlimmfter Sorte wurde auf einem bielem Jahre begeht ein ichlestiches Gebirgs-flädichen das Jubilanm feines 500-jahrigen Be-barmerte angehalten, als er im Begriff war, abzusahren. Er suhrte bei sich: 20 Bjund von Besuchern aus ganz Deutschland auf ber

und gesammelt. In geordneien Gruppen burchgiehen junge Leute die ihnen angewielenen liegenden Orischaften haben ihre Wohnstätten verBaldgebiete und reißen mit einem besonders lassen und halten sich nachts im Freien auf. Die Behorben haben porficitehalber bie gefahr. beien Orie am Buge bes Mina raumen laffen.

Opfer der ruffifchen Revolution. Gorlis Beitung , nowaja Chiin' berichtet, bas mabrenb des Krieges und hauptlächlich mahrend ber Mevolution in Rugland ein Muleum, 36 Ge-malbegalerien, 146 öffentliche und 373 Privat-Bibliothefen iowie 13 Theater und 860 Leie-ballen vermuftet und geplunbert wurden.

Hus der Deimat.

Skizze zum neuen Angriffsstoß westlich der Oise

Butter, 90 Gier, sowie große Boften Sped und Durchreise beherbergte: Bunichelburg in ber Schinfen. Die Baren wurden ihm abgenommen Graichait Glau, am Fuße ber berühmten Deu-Schinfen. Die Baren wurden ihm abgenommen und ber Lebensmittelfi-lle gugeifthrt. Es handelt fich um einen ledigen Schneibergeiellen aus Beipaig, ber ben Schleichhanbel gewerbsmäßig betreibt.

Extrem St. Donle

Gifenbahnunglud. In ber Station Diebori bei Mugsburg tit ein burchgehender Gnterin ben bor bem Einiahrtelignal ftebengebliebenen abgeriffenen Zeil eines porquegegangenen Gaterguges aufgefahren. Der Bugfahrer und zwei Bugbegleiter wurben getoret. Der Materialicaben ift groß; 13 Bagen murben größtenteils gertrimmert.

Banb ale Papier. In Baris ift es einer Frau Bramion gelungen, burch Mahlen und Beigen von trodenen Blattern aller möglichen Laubbaume eine gange Reihe von Bapieriorien, bom bunnften Sigarettenpapier bis gur Bappe, berguftellen.

Unaufffarlicher Morb. Der berühmte frangofliche Mrat Boggi murbe in feiner Bohnung bon einem Steuerbeamten ermorbet. Der Attentater erichof fich barauf felbft. Det Bemeg-

Fiebererfrantungen in Rom. Italie. nischen Blattern zwolge ift in Rom eine epi-bemiiche Krantheit mit Fieberericheinungen bis zu 41 Grab ausgebrochen. Man glaubt, bas es fich um Influenza ober eine bem baltaniiden Dengafieber vermanbte anftedenbe Rrantbeit

Musbruch bes Atna. Die Reue Bfricher Beitung' melbet von ber italienichen Grenge, bag ein großer Ausbruch bes Meina eriolge. Seit mehreren Tagen fei ber Bultan in voller

icheuer. Das noch gang altertumliche Stabtchen ift Enbftation ber Gulengebirgsbahn und ber beliebte Musgangspuntt iftr Wanberungen burch Die Gelienwildniffe des Deufcheuergebirges, bas unweit Bunichelburg in ber Großen Denicheuer teinen Glanapuntt aufzuweifen bat. Bon bem Stadtden aus intren bie Wege burch berrliche Gebirgewalbungen hinauf über bie Bunichelburger Behne gu ben befannten Gelsbilbungen und Bafferiallen.

Bon Bundelburg aus führt auch bie groß. artige Runftftrage über bas Benichenergebirge nach Bab Cudowa, bie prachtvollen malbigen Berge in Serpentinen überwindend. Diele "Deuicheuerstraße", die auch Automobilen bas Aberqueren des Gebirges ermöglicht, hat den Banichelburger Fremdenverfehr noch bedeutend gefteigert. Das Giabtchen erhielt vor 500 3abren burch Ronig Bengel von Bohmen feine Stadtrechte, im Sufficentriege war es ber Schauplat ichrechlicher Greuel. Seinen Ramen erhielt es nach leiner einftigen Burg. Bunichelburg liegt nur 3 Rilometer bon ber bohmiichen Grenge entiernt und befint 1700 Morgen Gebirgeforften Da mit Rudficht auf ben Rrieg feine Jubilaumsfeier nicht ftatifinbet, murbe ftatt beffen eine Jubilaumsftiffung bon 100 000 Mart zu gemeinnüsigen Zweden errichtet.

Gerichtshalle.

Duisburg. Der Bunich, viel Gelb zu befigen und ju berjubein, brachte ben 17 jahrigen Danb-lungsgebilten Grreit auf ichlimme Abwege. Bueift fabl er bem Bater feines Freundes auf febr ge-Gefunde Beschäftigung. In den Bald-inten Thuringens wird zu friegswichtigen flanbenen Krafer ergieße sich flutfige, glubenbe er feine Dieblabte und einemtigt, wiederbolte er feine Dieblabte und einemtigt, wiederbolte er feine Dieblabte und einemtigt, wiederbolte er feine Dieblabte und einemten. In einem Falle ficen ihm 24 000 Mart

Mart hatte er in Bechgelagen, die er mit Freunden und Areundinnen beranfialtete, bergendet. Mit Laufendmarficheinen marf er nur jo herum. Gr berichenfte beren mehrere an Befannte. Die Strafe fammer, bor ber fich Streil jest gu verantworten baite, verurieilte ibn trot feiner Jugend gu einem Jahre und fechs Monaten Gefängnis.

Vermischtes.

Ariegstabal. Folgender beiterer Zwelichenfall ereignete fich biefer Tage in einem Zige ber Bittau—Löbauer Linie. In einem Richtraucherabteil bes Zuges batte fich ein Landmann lein Pfeifden in Brand gestecht und paffie bor sich bin. Die Schafnerin, ferer Bflicht bewußt, erflarte ihm fing: "Das Tabel-rauchen ift hier berboten!" Das Bauerleit febrie fich nicht baran, ionbern gab fich weiber bem Genuf bes eblen Rrautes bin, fobag bie Schaffnerin ihn gornig anichtie: 3ch habe Ihnen boch gelagt, bier ift bas Tabafrauchen verboten !" Bachelnb erwiberte ihr ber Band-Schaffnerin ibn gornig anichrie: mann: "Aber ich rooch ja gar fenn Lowel, Freilein. Do ho ich ichunn lange fenn mie !" Er batte die Lacher auf feiner Seite.

Briefwechfel über ben eigenen Ginbruch inhrie ein winiger Dieb mit bem Direttor bes Biener Burgertheaters Frong, bei bem er einige Tage gubor eingebrochen hatte. Der Einbrecher ichrieb: "An herrn Direftor Frong? Mit Schmerz bereue ich mein Unrecht in ihres Bohnung, nur Freue ich mich febr fo Reiche beute gemacht zu Saben. Betenten Gie, tein Reicher bat es nicht notig gu Stehlen, unb ich ein Urmer Solbat brauche es fehr Rotwenbig. bitte nicht boje gu fein und Mein Schreiben gu Enticulbigen. Da, Sa, Da, Da, bitte ein gweitesmall wieder 600 Sind Bilaren gut Refervieren — nemlich nur fur mich. Ihe Freund hubafch." — Direttor Frong richtete nun burch Bermittelung ber Biener Breffe folgende Antwort an ben "herrn Ginbrecher": "An meinen "Freund" Subaich richte ich hier-mit die Bitte, mir wenigstens den Siegelring meines berftorbenen Baters, ber ffir ibn feinerlet Bert haben fann, gurfidguitellen. Gur mich ist es bas Roftbarfie, mas er mir genommen hat. Gs wird meinem "Freund" nicht ichwer fallen, sich anberwarts ichabios zu halten. Datar Frong."

Frangöfifcher Wein, ein gutes Mittel gegen - Mindenplage. Um die Parifer im Rampf gegen die Madenplage ju unterweifen, gab ber Boligeipraieft furglich ein Mertblatt heraus, in welchem angeraien murbe, bie bon Midden heimgetuchten Ortlichkeiten mit Betro-leum ju übergießen. Der gute Rat bes Bra-ieften rief ironifches Gelächter herbor, benn Betroleum ift heute in Frantreich feitener als ichwarze Diamanten. Runmehr macht ein Barifer Blatt einen anberen Borichlag. Daufig erhalten bie Truppen an ber Front ihren Wein in ehemaligen Betroleumbebaltern, worüber fie nicht gerabe fehr erbant finb. Der Betrolenme gehalt biefes Goldatenweines ift gwar nicht groß genug, um als Brennftoff gu bienen, aber Geichmad und Geruch barien genugen, um ben Binichen bes Boligeiprafetten binfichtlich ber Mitdenbelampjung enigegengutommen. Dan iollte baber ichleunigft einen regelrechten Tauid vertehr gwijden ber heimat und ber Gront ore ganifieren. Die Barifer mußten ben Truppen richtigen Wein fenden, und bafür merben fie ben perroleumhaltigen Solbatenwein geliefert bekommen, um mit feiner Dilfe eine aussichtsreiche Madenoffenfine gu beginnen.

Goldene Morte.

3ch bin febr ein Liebhaber bes Borns und bes Saffes, wenn fie aus bem Gefühl fur Recht und Wahrheit enispringen, und rufe im Glauben der alien Beit: Fahre die Welt lieber gung Teufel, als daß man den Teufel seibst nicht beim Ramen nennen barfe! G. DR. Arnbt.

Bebe Spaltung in ben Meinungen fomacht bie Rraft, bie bisher als eine einzige gewiell bat. Berbart.

ant ja boch feiner, tropbem ich ein gang manchmal vor, ober wie ein Opferlamm. Ich borbereitet. Gleich nach bem Ofterfest follte einige Monate portbleiben, und wenn fie bates Francenzimmer bin. Zum Flirfen wundere mich nur, daß Derbert das nicht auch lie eintreten. Und Walter burfte von Oftern bann wiedertam, hatte er sich wohl verich fie butenbweis haben - heiruten r ift nicht. Da febe ich nun nicht ein, num ich mich sehnstächtig in einem tatentolen in verzehren ion; tallt mir nicht ein. Wenn Gelb bagu gedaht, hatte ich Medigin studiert. millin ift immerbin ein fleiner Grias ba-36 freue mich foon, wenn mein Rranten italis nach mir Ausichau halten. Gut in fie es bei mir haben — eine Freude muß then fein, frant ju liegen, wenn ich fie Cabriele feufste,

Denn bu bas fo ausmalft, möchte man bich ben um beine Freude ?"

Bagda umfaßte die Schwefter. Du, Cabi, ihr eine gladliche Braut bift bu inclid elegisch und schwerblitig. Mir bend etwas flappt ba in eurem Ber-

Det wurde ret und verlegen. Det bilbest du dir wohl blok ein, Magda." ta? Ra, ich will mich nicht in bein Bertrangen. Aber ein eigenartiges Braut-

ieb ibr ichen." Benehmen efwas aus-

Augte - im Cogenteil. Riefig taftboll briter bid auch nicht mit Liebtsjungen

Gabriele hatte sich abgewandt. Du weißt, daß ich mich nur auf Mutters Wunich — und aus außeren Granden mit ihm verlobte.

"Schon, bas ift mir ja befannt. Aber baß es bich nicht ruhrt, wie himmlich gut ber Mann gu bir ift, bag bu ihn nicht beim Kopf nimmst und ihm mal einen berghaften Rut gibft - bas berfiebe ich nicht. Dafür gibt es nur eine Ertidrung bei mir."

Belde, Magda ?"
Daß du einen andern liebft."
Forichend blidte sie bei diesen Worten in bas Geficht ber Schwefter. Die fab fie mit einem unbeidreibliden Blid an.

Bielleicht haft bu recht." fagte fie milbe. Magna umiaßte fie garilich erichtoden und fifte fie auf Die Bange.

"Bergeih — ich war ungart. Run berfiehe Bon bem Tage an bot Magba alles auf,

Sabriele gu erheitern und gu erfreuen. Und fie lief nicht mehr ichnell aus bem Zimmer, wenn Derbert fam, feine Braut gu besuchen. Sie hatte Gabrielens flebende Blide versiehen geiernt, bie barum baten, bag man fie nicht mit Wendbeim allein lieg.

Magbas frijches, rejolutes Befen abte aberin seinen Augen stammt es zu- haupt auf alle einen wohltstigen Ginflus aus. Deinz Romer hatte um einen fangeren Limber bin ich sehr zusrieden. Aber du, Gabi, verstanden sich sehr gut. Er hatte ihr auch zurudkehren. So war sie nicht gezwungen, ihm sich sehr zustidkehren. Go war sie nicht gezwungen, ihm

bas Chunafium befuchen : er ftrablte por Freude barüber. Alle Bogeggs ichmarmien für herbert und auch Gabriele fonnte nicht anders, als feine Gate bantbar anquertennen.

Eropbem padie fie manchmal eine labmenbe Angit, wenn fie an ihre Bereinigung mit ihm bachte. Wenn er erft ihr Gatte mar, bann warbe er jein herrenrecht an ihr geliend machen. Ramen ihr bieje Gebanten, bann ichrie alles in ihr nach Beireiung, und ein Grauen vor ber Bufunit erullte ihre Geele.

215 menn er ibre geheimften Gebanten erforichie, hielt fich herbert in folden Sunden boppelt gurad. Er vermied alles, was ihr Unruhe icaffen tonnte, war gleichmakig rubig und treundlich gu ihr, wie ein großer Bruber gu feinem franfen Schwefterchen. Er lachte und ichergte bann mit Magba und ben Rinbern und

ließ Gabriele Beit, fich wiederzufinden. Allmählich verlor fich ihre Angft. Gie fonnte fich dem Ginfluß feines gutigen Beiens nicht entgieben. Mit ber Beit fahte fie Bertrauen ju ihm und behanbelte ibn mie ihren guien Freund. Gs machte ihr ichliehlich Freude, ibm gute, bergliche Borte gu fagen. Ceine grauen Augen ftrablien in fo freudigem Glange, als fie es bas erftemal tat. Da wiederholte fie es und freute fich felbit, bag fie ibn ertreuen tounte.

einige Monale foribleiben, und wenn fie bann wiedertam, hatte er fich wohl ber-feten laffen. Das berubigte fie etwes. Sie harre ihm jest nicht begegnen mogen, um feinen Breis.

Gines Tages, als Magba und Gabriele allein au hause waren, fam Ingeborg haller, um bie Freundinnen gu beluchen. Sie trug ein angerft ichides, jugireies Bromenabenfohnm, jab eber einigermaßen verbrieglich aus.

Rachdem fie bie Schwestern begrift batte, framte fie allerhand Renigfeiten aus. Solieglich fragte fie mit erwas unficherer Stimme :

Bift ibr, bag Romer auf Uriaud ift ?" Magba, Die Romer nicht perioniid fannie, meil er erft gu ihres Brubers Regiment verlegt worben war, als fie icon ihre Stellung bet Grau von Bertom angetreten hatle, Rieb bei biefer Frage unbefangen Grft als fie nerete, baß Gabrieles abgewanbtes Geficht erraid wen, wurde fie auimertiam.

"Romer ? Das ift boch mobi Frebs Intimus 7"

"Ja," antwortete ihre Comeller and modite fich an ihrem Rabiich au ichaffen. 36 boise

auch icon, ban er bemiaubt ift." Magda eniging es nicht, bas Cabridana Ton febr gepregt flang. Sie war ein Augen, icharfiichtiges Dlabchen und abnie, bag bieler Derr von Romer eine Relle in Gabrielens Leben gespielt barte. Ilm Ingeborg Sallers Deing Momer hafte um einen largeren Rumertigmleit von ber Schweiter abindenben, Urlaub nachgefucht und warbe erft nach Oftern jagie fie: "Er verfehrt wohl bet euch, Inge ?" Litortiejung lotat.

Dapiergelb und Bartflechte. bet Der Radimeis gelang ihm bei

the Geleter m Million Mart.

ung be meine, bie an Impfrotlauf erfranten und imben, überniutmt. thanger be

ung b en fian 8 Bente ben gre n Meir gfteller, n, bie berlan Sflaat

Goldankaufsstelle Limburg.

Auf Beranlaffung bes Reichsbankbirektoriums werben von jest ab von ter Golbankaufoftelle auch

Silbersachen jeder Art

mit Ausnahme nur verfilberter Sachen zu einem guten Preise angefauft. Der hohe Stand tes Gilberpreises auf bem Weltmartte foll für bie beutsche Baluta nugbar gemacht werben. Der Ankauf von Boldsachen und Juwelen erleibet baburch feine Unterbrechung.

Je langer ber Rrieg bauert, besto bringender bedarf bie Reichsbank bes Golbes, Gilbers und ber Juwelen, um bie machsende Zahl der Kofien zu beden, um Nahrungsmittel und Rohftoffe im Auslande zu faufen.

Der Ehrenausschuss.

Beöffnet jeden Mittwoch, von 10 bis 12 Uhr, Obere Schiede 14 (Borfchugverein.)

Much von ben Untaufshilfoftellen werben Gilberfachen angenommen.

Um Donnerstog, den 27. Juni 1918, Radmittags von 3-4 Uhr, wird im Rathaufe bie

Kriegsfamilien-Unterftühung pro Monat Juni ausbezahlt.

Camberg, ben 25. Juni 1918.

Der Magiftrat: Pipberger.

Eierabgabe

am Dieustag, den 25. d. Mts. bei Johann Biefer. 1-150 ber Brotlifte von 1-2 Uhr. Für bie Dr. 151 - 300301 - 450451 - 645Preis per Stud 36 Pfg. Camberg, ben 25. Juni 1918.

Der Burgermeifter: Pipberger.

Auf Grund der Berordnung des herrn Reichskanglers pom 3. April 1917 werden mit Genehmigung der Reichs-ftelle für Gemüße und Obst, Berlin, für das Gebiet des Großherzogtums Sellen und des Regierungsbezirks Wies-baben die folgenden Höchstpreise für Frühobst hiermit settgesett.

LANCON CONTRACTOR OF THE PARTY	Erzeuger.		Rieingan.
	preis.	delspreis	delspreis.
Erbbeeren 1. 2Bahl	0,70	0,84	0,98
Erbbeeren 2. Bahl	0,40	0,54	0,68
2Balberdbeeren	1,20	1,30	1,50
Johannisbeeren weiße und rote	0,30	0,39	0,45
Johannisbeeren fewarge	0,45	0,54	0,60
Stuchelbeeren, reif und unreif	0,35	0,44	0,50
Brombeeren in kl. Padungen	0,70	0,84	0,98
Dregbrombeeren	0,50	0,60	0,70
Simbeeren in kleinen Pachungen	0,70	0,84	0,98
Preßhimbeeren	0,50	0,60	0,70
Seibelbeeren	0,40	0,50	0,60
Dreifelbeeren	0,50	0,60	0,70
Saure Ririden 1. 2Bahl	0,45	0,55	0,65
Saure Ririchen 2. Wahl	0,25	0,35	0,45
Suge Ririden 1. Wahl	0,45	0,55	0,65
Sage Ririden 2. Wahl	0,25	0,35	0,45
Reinclauden	0,35	0,44	0,50
Mirabellen auch Spillinge	0,40	0,49	0,55
Pflaumen 1. Wahl	0,30	0,39	0.45
Dflaumen 2. Wahl	0,15	0,22	0'28
Dfirfice und Aprikofen 1. 2Bahl	0,80	0,95	0,05
Dfirfiche und Aprikojen 2. Bahl	0,40	0,55	0,65

Borftebende Preife begieben fich auf das Pfund und auf marktfahige Bare erfter Gute.

Aberfcreitungen vorstehender Sochtpreife werden nach dem Reichsgeset vom 4. August 1914 in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 1917 (R. G. Bl. S. 516) mit Gefängnis die zu einem Jahr oder mit Geldstrafe die zu 10 000 Mark bestraft. Eine Aberschreitung der Höchstreise kann auch in unzutreffender Sortierung erblicht werden. Darmftadt, den 29. Mai 1918.

Seffifche Landesobitftelle.

Biesbaben, ben 29. Mai 1918. Begirkftelle für Gemuje und Obit für den Regierungsbegirk Biesbaden.

Bird peröffentlicht. Camberg, ben 20. Juni 1918.

Der Bürgermeifter : Pipberger.

Amtlicher

Gultig vom 15. Mai 1918. Preis 25 Pfennig.

gu haben in ber Buchdruckerei W. Ammelung. Riennessel

auch bei ber heuernte! Für je 10 Ag. trochner Reffel-ftengel 2,80 MR. und ein Wickel Rabfaden unentgeltlich! Ablief. a. d. Bertrauensl. d. Reffelanbau-Gef., Berlin 2B. 8.

in kräftiger Ware

empfiehlt

Gärtnerei Richter, Camberg.

Bahnhofftrage.

Rulturanweifung wird beigegeben.

Das wichtigfte Sausfrauen: u. Wirtichaftsproblem beim gegenwärtigen empfindlichen Buckermangel. Frau Amtsrat Roje Stolles beliebtes Einmachebuch : Das Ein-

machen der Früchte und Gemule sowie die Bereitung von Frucht-faften, Geeles, Marmeladen, Obstweinen, Effig ulw. nach neu-zeitlichen Grundsagen, vollftandig neu bearbeitet von Johanna Schneiber-Tonner, lehrt durch

320 Einmach=Rezepte

wie man Fruchte, Dilge, Bemufe ufw. unter Berüchfichtigung des andauernden Buchermangels und der Erhaltung des natürlichen Fruchtgeschmachs bei wirklich unbegrengter Saltbarkeit einmachen foll und gibt auch gabireiche erprobte Ratichlage gur billigen und einfachen

Selbftbereitung bon balt. Obfimus-Brotaufffrich. Der befte Beweis fur den Bert und Die Unentbehrlichkeit des reichilluftrierten Buches bietet wohl die Sat-

fache daß bereits 60 000 Exemplare in 12 Auflagen verkauft find. Der Preis bes reichhaltigen Rezeptbuches be-

tragt rur 1,20 Mark beim Berlag Diefes Blattes.

52525252525252

in verschiedenen Größen sind wieder eingetroffen und zu haben

in der

Expedition des .. Hausfreund'



Suche guverläffiges

Johann Banfon (Brauerei) Camberg.

Ein braver

in die Lehre gelucht. Urban

Sattler und Polfterer.

Ein fast neuer

Raberes in der Expedition 1

"Sausfreund."

Ratte

Bon Belfort bis gur Mordfee, im Deften bis über D hinausreichend.

Makitab 1 : 800 000.

Größe 62: 42

Böllig neu, kein Abdruck alterer Karten!

Borguge: mehrfarbiger Druck, große Rlarbeit Aberfichtlichkeit trot ber großen Fille von Ortsnahm Fluffe und Gifenbahnen find eingezeichnet, Feftungen bi Rotdruck hervorgehoben.

Die überaus wohlfeile Karte, die gum Berftandnis der nes Enticheibungskampfe unentbehrlich ift, ift in unferer fcaftsftelle hauflich ju haben! im übrigen liefern wir gegen Boreinfendung des Betrages.

Much unfere Mustrager nehmen Beftellungen entgegen

Recide goldenen Grand in

Die Beratungsstelle für Lungenkranke

Limburg, Hallgartenweg 7. Spreditunde: Mittwachs Vorm, von 18-12 Uhr.

Beratung erfolgt koftenlos. Kraisverband Vaterländischer Frauenvereine im Kreise Limburg.

Berlag bes Bibliographifden Inftitute in Beipgig u. W

Atlas zum Kriegsschauplat 1914/16.

Duben, Rechtschreibung b. beutschen Sprach und der Fremdmörter. Mach ben für Deutschaub, Oberrie bie Schmeig galligem amalichen Argein. Meunic, neubonebeiteite mehrte Auflage. Im Leinen gedunden . 2 Mark 50 Bie

Fremdwort und Berbeutschung. ine ben un Gebrauch, beng, von Brof. Dr. Mibert Tefch. 3m Loinen get.

Technischer Mobellatias. 15 anslegbore Mobile in wichtigften Gebieten ber fonen- und Berfehrstedmit mit gemebwerftanbuchen Geideren then von Ingenieur hans Blüder. Mente, mobbelle Mal

Meyers Handlerikon des allgem. Wife Sed Re Muffage. Amehhernb 100 000 Meitfel umb Bemeifenge Solten Legt mit 1300 Habilbungen auf 80 Illufenitoenstefeln fhanch brudiafein), 26 Saupt- und 46 Arbenfurten, 36 felbfilindigen Set-und 30 fintiftichen Idenfichten. 2 Sande in Halbleber gebunden

2111

11

Dei (Di

Betot

ut dem

mt bem

ung er

mer bem

erStad

Die 1 ninbert

a) fât dei de rei (Be de o) für un mi

nit von higte § 3.

er g